

*Erinn. W. H.*

Der Bürgermeister  
des Marktes Pfeffenhausen

Hallertau — Bayer. Ostmark —

Gernruf Nr. 34

Pfeffenhausen, den 11. Juni 1937

An das Bezirksamt

Rottenburg.

Betreff: Benfiziät Dietl.

Zum Auftrag Nr. D 55 vom 4.6.37

Benfiziät Dietl ist ein scharfer

Gegner der Bewegung und des dritten Reiches. Bei der Verlesung der Hirtenbriefe kann er es nie unterlassen, seine eigenen Randbemerkungen einzuflchten. Seine Predigten sind so gehalten, dass immer wieder einige Sätze dabei sind, die gegenüber Partei und Staat ausfällig werden. Der deutsche Gruss in der Religionstunde ist ihm ein unbekannter Begriff und er lässt die Kinder mit dem katholischen Gruss grüssen. Nach Aussage eines Schülers hat er sich den deutschen Gruss auf der Strasse von einem Schüler verboten. Als vonseiten des Bürgermeisters 2 Bilder, die Szenen aus dem alten Testament darstellten und die wegen der eckelhaften Judenfratzen heute nicht mehr in die deutsche Volksschule gehören, entfernt wurden, gebrauchte er die Aeusserung:

Ja, ja ! Mit den Bildern fängt es an.

Dabei hat sich Dietl aber nie um das religiöse Bildermaterial (es sind ca. 60 Bilder vorhanden) gekümmert.

Den deutschen Gruss erwidert Dietl auf der Strasse mit einem kräftigen und langezogenen "Grüss Gott". Auf jeden Fall ist Dietl ein fanatischer Gegner des Nationalsozialismus.



Der Bürgermeister  
des Marktes Pfeffenhausen  
(Hallertau)

*[Handwritten signature]*